



**Pflege- und
Wartungshinweise
für GEWE
Bauelemente**

GEWE Wintergärten

Kutenhauser Str. 163
32425 Minden

service@gewe.com

PFLEGE- UND WARTUNGSHINWEISE FÜR GEWE BAUELEMENTE

Mit Produkten von GEWE haben Sie sich für Bauelemente entschieden, die ein hohes Qualitätsniveau aufweisen und deren Gebrauchseigenschaften dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Wir setzen Profile von SCHÜCO und GEALAN ein und verarbeiten ebenfalls den Naturbaustoff Holz. Bauelemente am Haus unterliegen einer normalen, unvermeidlichen Beanspruchung. Es ist nur Weniges zur Erhaltung ihrer Schönheit und ihres Wertes zu tun. Im Folgenden finden Sie einige Hinweise dazu. Die genannten Artikel können über Firma GEWE bezogen werden.

1. Richtig lüften

Moderne Bauelemente sind hochdicht konstruiert, um Wärme optimal im Gebäude zu halten und gleichzeitig Energie zu sparen. Diese Effizienz bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich.

Die reduzierte Luftzirkulation kann dazu führen, dass die Luftfeuchtigkeit im Inneren ansteigt. Insbesondere im Winter stellt die Dauerlüftung eine potenzielle Problematik dar. Durch diese können die Fensterlaibungen stark auskühlen, und in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit besteht die Gefahr der Schimmelbildung. Um dem vorzubeugen, empfehlen wir die Anwendung der Stoßlüftung. Hierbei werden die Fenster kurzzeitig vollständig geöffnet, um einen schnellen Luftaustausch und eine effektive Reduktion der Luftfeuchtigkeit zu ermöglichen. Durch dieses Verfahren wird die Luftfeuchtigkeit auf ein normales Niveau (40-60% relative Feuchte) zurückgeführt. Ein weiterer Vorteil der Stoßlüftung besteht darin, dass eine niedrigere Luftfeuchtigkeit schneller erwärmt werden kann, was wiederum die Heizeffizienz steigert. Mit gezieltem Lüften können wir somit die Vorzüge moderner Bauelemente nutzen, ohne dabei Kompromisse beim Raumklima eingehen zu müssen.

2. Vorbereitungen für den Winter

Im Spätherbst sollten Sie die Wasserrinne Ihres Wintergartens oder Ihrer Überdachung von Blättern und anderen Verunreinigungen befreien. Besonders in schneereichen Gegenden hat sich der Einbau einer Rin-

nenheizung bewährt. Trotz ihrer niedrigen Heizleistung wird verhindert, dass sich durch wiederholten Tau- und Gefriervorgang im Traufbereich Schnee- und Eisansammlungen bilden und hierdurch u. U. Wasser nach innen eindringen kann. Sowohl die Investitionskosten als auch die anfallenden Stromkosten sind hier in einem niedrigen, überschaubaren Bereich. Nach der Frostperiode ist es ratsam die Rinne erneut von Verschmutzungen zu befreien.

Die meisten Begleitheizungen lassen sich mühelos zu Reinigungszwecken entfernen und kommen somit erst wieder zur nächsten Frostperiode zum Einsatz.

Übermäßige Schneeansammlungen, die Dichtungen und Anschlussfugen im Sockelbereich des Wintergartens längere Zeit unter Druck setzen, sollten weggeräumt werden. So lässt sich das Eindringen von Feuchtigkeit vermeiden. Zudem sollten große Schneemassen, die sich bei extremen Witterungsverhältnissen auf dem Dach bzw. der Traufe anhäufen, entfernt werden.

Auch das beste Dichtungssystem ist einem Wechselspiel aus Tauen, Frieren und Schneien auf Dauer nicht gewachsen.

3. Allgemeine Reinigungshinweise

Die optimale Pflege Ihrer Elemente erreichen Sie, wenn Sie die Rahmen und Dichtungen bei jeder Scheibenwäsche reinigen. Verwenden Sie hierzu ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungshinweise der einzelnen Pflegemittel.

Flecken

Flecken entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger der entsprechenden Pflegereihe (siehe unten).

„Feste“ Verschmutzungen

Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

Damit dürfen Sie NICHT reinigen

Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle oder

auch die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen führen zur Beschädigung der Oberflächen. Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls bleibende Schäden an der Elementoberfläche hervor.

Die Dichtungen dürfen nicht mit konzentrierten Reinigungsmitteln oder öligen Substanzen in Verbindung kommen.

3.1 Reinigungs- und Pflegemittel für Aluminiumelemente

Das SCHÜCO Aluminium-Pflegeset 298 672 beinhaltet

- 1 Reiniger und Konservierer
- 1 Edelstahlreiniger
- 1 Dichtungspflegemittel
- 1 Beschlägespray
- 2 Pflgetücher
- 1 Pflegeanleitung für Aluminiumelemente

Der Reiniger und Konservierer ist eine Emulsion auf Wasserbasis für die intensive Reinigung von Aluminiumelementen. Den Reiniger auf ein Tuch geben und die verschmutzten Flächen gründlich abreiben. Bei wiederholter Anwendung erhalten die Flächen einen Konservierungsschutzfilm. Dazu den Reiniger einige Minuten einwirken lassen und mit einem frischen Tuch nachpolieren.

Der Edelstahlreiniger ist für die Reinigung und Pflege von Edelstahlteilen an Fenstern und Türen (Drücker, Griffe usw.) vorgesehen. Er poliert und gibt den Edelstahloberflächen neuen Glanz.

3.2 Reinigungs- und Pflegemittel für Kunststoffelemente

Zur Reinigung und Pflege Ihrer GEWE Produkte empfehlen wir die Verwendung von milden, schonenden Neutralreinigern. Bei regelmäßiger Pflege ist die Verwendung von Mikrofasertüchern ohne zusätzliche Reinigungsmittel grundsätzlich ausreichend. Des Weiteren empfehlen wir den **Pflegereiniger 352599 von GEALAN**. Mit diesem Pflegereiniger nehmen Sie Verunreinigungen vom Kunststofffenster und bringen gleichzeitig eine schonende Schutzschicht auf.

Nach dieser Reinigung raten wir zu einem feuchten Nachwischen. Reinigen Sie bitte niemals mit organischen oder chemischen Lösungsmitteln sowie Säuren jeglicher Art. Es besteht die Gefahr der Oberflächenanlösung. Benutzen Sie bei farbigen Oberflächen keinen Spiritus.

4. Wartung von Aluminium- und Kunststoffelementen

Fenster und Türen sind Gebrauchsgegenstände, für die der Hersteller im Rahmen der gesetzlichen Regelungen Gewährleistung übernommen hat. Voraussetzung für diese Gewährleistung und Produkthaftung ist neben der normalen Reinigung und Pflege, eine ordnungsgemäße Instandhaltung und die bestimmungsgemäße Verwendung durch den Nutzer.

Wir empfehlen daher, folgende Wartungsarbeiten regelmäßig – **1 Mal im Jahr** – durchzuführen. Dies verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienkomfort der Elemente.

4.1 Beschlagteile warten

Kontrollieren Sie die Befestigungsschrauben für den Beschlag. Alle beweglichen Teile der Beschläge Ihrer Elemente sind nahezu wartungsfrei. Doch ein wenig säurefreies Öl (z.B. Nähmaschinenöl) und Fett halten die Mechanik leichtgängig und bewirken eine gute Handhabung über einen langen Zeitraum. Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippschere mit einem handelsüblichen Ölspray ein.

Hinweis:

- Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Abschmieren ab.
- Die Riegelstangen bei Alufenstern, deren Führungen sowie die Eckumlenkungen sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei.
- Bei Türen müssen alle Schlosskästen den Anforderun-

- gen entsprechend gefettet werden.
- Vor dem Fetten: Riegel durch Verriegeln des Türschlosses ausfahren.
- Nach dem Fetten: Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren. Benutzen Sie zum Abschmieren des Schließzylinders ausschließlich Graphitpulver.

4.2 Dichtungen fetten und prüfen

Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Überprüfen Sie die Dichtheit zwischen Flügel- und Blendrahmen. Eventuell beschädigte Dichtungen austauschen lassen.

4.3 Entwässerungsschlitze reinigen

Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenaußenseite mit einem Staubsauger. Verstopfte Entwässerungsöffnungen können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.

4.4 Rollenführungen von Schiebe- und Faltelementen reinigen

Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.

5. Reinigung, Pflege und Wartung von Holzelementen

Der Naturbaustoff Holz verfügt über hervorragende Eigenschaften: Holz wirkt positiv auf das Raumklima, es „atmet“ und trägt somit zur Harmonisierung der Feuchtigkeitsbilanz bei. Außerdem dient es dem Schallschutz und der Wärmedämmung.

Fertig beschichtete Oberflächen ab Werk (Dickschichtlasur) sollten Sie frühestens nach 6 - 8 Wochen nach Auslieferung reinigen, da sie noch „nachhärten“.

Fenster- und Haustürelemente erhalten gemäß den Verglasungsricht-

linien des IFT Rosenheim immer eine Versiegelungsnaht von außen und innen. Diese Versiegelung darf nur mit Wasser oder sanften Putzmitteln gereinigt werden, alles weitere greift die Versiegelung an und beschädigt sie. Für die Reinigung und Pflege empfehlen wir das **REMMERS Pflegeset** für Fenster bzw. das Pflegeset für Türen. Es besteht jeweils aus einem Reiniger, einem Pflegebalsam und zwei Spezialtüchern. Lediglich der Balsam setzt sich aus unterschiedlichen Inhaltsstoffen zusammen.

Den Reiniger auf ein Tuch geben und die Holzelemente damit feucht abwischen. Der Pflegebalsam wird nach der Reinigung mit einem weichen, fusselfreien Tuch aufgetragen und nachgewischt – schon erstrahlt die Oberfläche wieder in neuem Glanz. Gleichzeitig wird der Untergrund schmutz- und wasserabweisend, ähnlich einer Wachsbeschichtung beim Autolack. Mit lediglich zwei Anwendungen pro Jahr erhalten Sie den Schutz und die Schönheit Ihrer Holzfenster und -türen über viele Jahre.

Nehmen Sie einmal im Jahr Ihre Fenster und Türen „unter die Lupe“. Prüfen Sie die Dichtungen und Versiegelungen. Dabei können Sie gleichzeitig alle Scharniere und beweglichen Teile etten und wenn nötig nachstellen lassen (s. auch Punkt 4).

Auch die Oberfläche sollte einmal im Jahr in Augenschein genommen werden. Langfristig lassen sich Ausbleichungen, Glanzverlust und Farbtonänderung durch Abwitterung auch bei ordnungsgemäßer Wartung nicht vermeiden, was ebenso deckende Beschichtungen einschließt. Mechanische Schäden wie Hagelschlag o. ä. können sich ebenfalls negativ bemerkbar machen.

Stellen Sie offensichtliche Beschädigungen an der Oberfläche fest, empfiehlt es sich die Holzelemente zu streichen. Dazu sollte eine Grundierung und anschließend Lack oder Lasur verwendet werden. Die entsprechenden Materialien, sind über die Firma GEWE zu beziehen. Vor dem Renovierungsanstrich sind auf jeden Fall alle Dichtungsprofile zu entfernen und hinterher wieder fachgerecht einzusetzen. Alternativ beauftragen Sie einen Malerfachbetrieb mit der Sanierung der Holzelemente.

Fensterlacke geben in der Zeit unmittelbar nach dem Auftragen unter Umständen Pigmente ab – das ist bei stark pigmentierten, seidenglänzenden Beschichtungen nicht ungewöhnlich. Der Grund ist ein gewisser

Überschuss an Farbpartikeln, welche nicht vollständig im Bindemittel gebunden sind. Die Pigmentabgabe hat jedoch keinen Einfluss auf Farbton oder Wetterbeständigkeit.

6. Bedienung

Bedienungshinweise zum Öffnen und Schließen der Fenster und Türen mittels Drehen, Kippen, Falten, Heben oder Schieben sind abhängig von der Funktion des eingebauten Beschlags.

Sie sind deswegen den speziellen Anleitungen des Beschlagherstellers zu entnehmen. Diese erhalten Sie auf Anfrage über die Firma GEWE.

7. Sicherheitshinweise

- Am offenen Fenster und bei der Reinigung besteht Absturzgefahr!
- Deswegen beim Putzen eine sichere Leiter und ggf. Sicherheitsgeschirre oder andere Absturzsicherungen verwenden!
- Fenster- oder Türflügel nicht mit zusätzlichen Gewichten belasten.
- Beim Putzen nicht auf dem Flügel abstützen.
- Bei Anwesenheit von Kindern Fensterflügel nicht unbeaufsichtigt über einen längeren Zeitraum offen stehen lassen; ggf. Drehsperren oder abschließbare Griffe anbringen.
- Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
- Fenster- oder Türflügel nicht gegen die Leibungsecken drücken oder überdrehen.
- Bei starkem Wind oder Zugluft Flügel nicht in Kipp- oder Drehstellung offen stehen lassen.
- Beim Schließen der Fenster oder Türen nicht zwischen Flügel und Blendrahmen fassen – es besteht Klemmgefahr!
- Ein Glasdach sollte nicht betreten werden, da Absturzgefahr besteht. Das Glasdach ist nicht dazu konstruiert, zusätzliche menschliche Lasten zu tragen.

Stand: 01.01.2024



GEWE Wintergärten

Kutenhauser Str. 163

32425 Minden

service@gewe.com